

# Kontrakt

zwischen

**Sächsisches Staatsministerium** und  
**für Kultus, Referat 32**

über die Teilnahme am Projekt

## **"Förderung von besonders begabten Schülern durch individualisierte Lernangebote – Impuls für Schul- und Unterrichtsentwicklung" Phase II**

Die Zusammenarbeit zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus, Referat 32 und der Grundschule \_\_\_\_\_ erfolgt auf Grundlage der Projektkonzeption mit o.g. Bezeichnung (Stand: April 2008).

### **Zielsetzung**

In dem Projekt geht es darum, die Weiterentwicklung der Schulprogramme zu fördern mit Blick auf die:

- Wahrnehmung der Heterogenität von Schülern als pädagogische Herausforderung und Chance für Unterrichtsentwicklung
- Sensibilisierung der Lehrkräfte zur frühzeitigen Identifizierung von besonders begabten Schülern durch Stärkenanalyse (z. B. Entwicklungsvorsprünge trotz Teilleistungsschwächen)
- Weiterentwicklung der Kompetenzen von Lehrkräften vor allem auf den Feldern Diagnostik, Beratung, Förderung, Kommunikation und Evaluation sowie Fortbildung
- hohe Schulzufriedenheit aller Schüler und Eltern
- Steigerung des Gesamtniveaus aller Schulleistungen
- gezielte Hilfen für Schüler, bei denen ein Zusammenhang zwischen Underachievement und dem ökonomischen, kulturellen, sozialen und familiären Umfeld des Schülers zu bestehen scheint

Im Sinne der analytisch-diagnostischen Kompetenz von Lehrkräften werden die Wahrnehmung und Akzeptanz von individuellen Stärken und Schwächen von Schülern verbessert. Darauf aufbauend sind Lehrkräfte in der Lage, gezielte und individualisierte Lernangebote zu entwickeln. Die Verbesserung der Fachkompetenz der Lehrkräfte ermöglicht die strukturiertere Anleitung des Lernens von lernschwachen Schülern sowie die Möglichkeit eigenverantwortlichen und selbständigen Lernens der besonders begabten Schüler. Mit Blick auf die Schullaufbahn wird die Beratungskompetenz der Lehrkräfte erhöht.

## **Aufgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus**

Die Ergebnisse in den Projektschulen werden als Anregungen für alle Grundschulen im Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt.

Unter Federführung von Referat 32 des SMK arbeitet eine Projektgruppe, in der jeweils ein Schulreferent als Koordinator der Regionalstellen der SBA, jeweils ein Vertreter des SBI Abteilung 2 bzw. 3, ein Referent der Beratungsstelle zur Begabtenförderung und fünf Schulleiter der Projektschulen mitwirken.

Die Projektgruppe hat den Auftrag, die Projektkonzeption prozessorientiert weiter zu entwickeln und die Umsetzung der Projektkonzeption in den Bereichen der Regionalstellen zu koordinieren und zu begleiten.

Im Rahmen der Begleitung der Projektschulen sind im Wesentlichen Fortbildungs- und Beratungsmaßnahmen zu sichern mit den Schwerpunkten:

- theoretische Grundlagen zur Förderung von besonders begabten Schülern
- Diagnostik
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Unterrichtsentwicklung
- Zusammenarbeit mit Eltern

Unterstützung bei der Begleitung gewähren:

- Schulaufsicht und Unterstützungssystem
- Beratungsstelle zur Begabtenförderung
- Sächsisches Bildungsinstitut

Die Koordinatoren begleiten die Projektschulen durch:

- den Aufbau des regionalen Schulnetzes zur integrativen Begabtenförderung
- die Wahrnehmung von Koordinierungsaufgaben
- ihre Präsenz als kompetente Berater
- das Vermitteln von Experten
- das Schaffen einer Plattform zur Diskussion und zum Austausch der Schulleitungen
- die Unterstützung der schulinternen und regionalen Fortbildung

## **Aufgaben der Projektschulen**

Die Grundschule nimmt eine Vorreiterrolle als Projektschule in Bezug auf die Zielstellung ein.

Die Grundschule erklärt sich bereit:

- individualisierte Lernangebote für besonders begabte Schüler zu erproben und weiter zu entwickeln
- eine Steuergruppe (bestehend aus Lehrkräften, ggf. Eltern oder Horterziehern an der Schule) einzurichten
- bedarfsorientierte Maßnahmen zur Fortbildung der eigenen Lehrkräfte durchzuführen
- mit Kindergarten/Mittelschule/Gymnasium der Region zu kooperieren
- den Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess zu dokumentieren und für die weitere Verwendung zur Verfügung zu stellen
- mit den teilnehmenden Projektschulen zusammen zu arbeiten
- nachfrageorientierte Maßnahmen zur Fortbildung von Lehrkräften durchzuführen
- als Multiplikatoren, in ihrer Region zu wirken (Gewährleistung von Schul- und Unterrichtsbesuchen, Beratungsangebote)
- mit der Beratungsstelle zur Begabtenförderung zusammen zu arbeiten
- nach Ablauf der Projektphase II als Stützpunktschule der integrativen Begabtenförderung im regionalen Schulnetz zu wirken

## **Reflexion**

Am Ende des Schuljahres finden Beratungen mit den Projektschulen mit dem Ziel statt, Ergebnisse zu sichern und Maßnahmen zum weiteren Vorgehen gemeinsam mit allen Beteiligten abzustimmen.

## **Dauer der Zusammenarbeit**

Vereinbart wird die Zusammenarbeit in einem Qualitätsentwicklungsprozess. Der Zeitrahmen wird zunächst bis August 2011 begrenzt. Der Kontrakt kann von beiden Seiten in gegenseitiger Absprache jederzeit gekündigt werden.

Dresden, 06.10. 2008

Referatsleiter Grundschulen  
Sächsisches Staatsministerium  
für Kultus

Koordinator der SBA,  
Regionalstelle

Schulleiter